

Zürich Hausteinfassaden aus Bernersandstein vom Ende des 19. Jahrhunderts, um 1975/80 restauriert (Teile mit Kunstsandstein aufmodelliert)

Pfauen (Heimplatz), Römerhof, Bank Hofmann (Bleicherweg), Gewerbebank (Rämistrasse)

Zürich Aussergewöhnliche neuere Sandsteinanwendungen

Schweiz. Kreditanstalt: Plastikgruppen auf der Attika (1883) "rötlich-grauer Schleitheimer Sandstein" Ist Schilfsandstein des Keupers. Mussten um 1908 wegen Verwitterung wieder entfernt werden. Wohl eine der ganz wenigen Anwendungen dieser Steinart an einem Bildwerk in Zürich

Linth-Escher-Schulhaus (1871/75): an Sockel Anwendung von rotem Buntsandstein (vermutlich aus dem Maingebiet), eine der ersten, später dann oft benützt (z.B. ganze Fassade der alten Rentenanstalt)

Hauptbahnhof: Figuren auf Fassade gegen den Bahnhofplatz z.T. ursprünglich (um 1875) aus Schilfsandstein von Schleithem. In Kunststein ersetzt

Zürich Beispiel eines Grossbaues des 19. Jh. mit Granitischem Sandstein von genau bekannter Herkunft

Hauptbahnhof (1865/71) Weitaus wichtigstes Material an der Fassade mit vielen Zierelementen: Granitischer Sandstein aus Aegeri (Steinbruch Gaissrain in Unter Aegeri). Ganz ungewöhnliche Provenienz für Zürich. Offenbar war Bahntransport von Zug billiger als Seetransport vom normalen Zürcher Steinbruchgebiet am Obersee. Fassadenrestaurierung seit 1975